

# Druck für schnelleres Internet

## Gudensberger Stadtverordnete für mehr Tempo

**GUDENSBERG.** Alle Städte und Gemeinden in Nordhessen sollen mit moderner Breitbandtechnologie ausgestattet werden, damit jedermann baldmöglichst Zugang zu schnellen Internetverbindungen hat. Das ist das Ziel der Landkreise und der Stadt Kassel, die gemeinsam einen kommunal betriebenen Ausbau der Telekommunikationsnetze anstreben.

Die Stadt Gudensberg unterstützt dieses Vorhaben nachdrücklich. In der Parlamentssitzung am Donnerstag forderten Sprecher aller Fraktionen mehr Anstrengungen, um die Breitbandversorgung über ein modernes Glasfasernetz zu erreichen.

### *Gut angelegtes Geld*

„Wir brauchen das Engagement der Gemeinden“, sagte Michael Höhmann (SPD), es gebe auch in Gudensberg noch etliche weiße Flecken auf der Internet-Landkarte. Dabei seien gute Verbindungen ein sehr wichtiger Standortfaktor.

Investitionen in Höhe von 250 Millionen Euro seien nicht von Pappe, aber für diese Art der Infrastruktur gut angelegt - im Gegensatz zum Caldeyer Flughafen, betonte Marcel Breidenstein (Grüne). Alle in Nordhessen würden davon profitieren.

Schnelles Internet sei für 88 Prozent der Unternehmen ent-

scheidend, ob sie sich in einer Region niederlassen - für zwei Drittel sogar deutlich wichtiger als die Höhe der Gewerbesteuer.

Zögerliches Handeln kritisierte Dieter Heer (CDU). Eine 25-MBit-Verbindung solle in fünf Jahren überall zur Verfügung stehen, aber Alternativen zur Glasfaser würden nicht geprüft, eine Reihenfolge beim Ausbau gebe es ebenfalls nicht, auch die Finanzierung sei unklar.

Trotzdem stimmte auch die CDU dafür, das Projekt zu unterstützen. Einstimmig sprachen sich die Stadtverordneten dafür aus und beauftragten den Kreis, die Handlungsschritte umzusetzen.

Zusätzlich will das Parlament Alternativen zu dieser Vorgehensweise prüfen. Mit den Stimmen von SPD und Grünen bei Enthaltung der CDU gaben sie der Stadtverwaltung diesen Auftrag. Ziel ist es, eine bessere Internetversorgung für Gudensberg zu erreichen, möglichst innerhalb von drei Jahren.

### *„Endlich handeln“*

Für die CDU klang dieser Antrag der SPD zu sehr nach beginnendem Wahlkampfgetöse: „Die Bedeutung des Themas steht doch außer Frage“, sagte Dieter Heer. Er erwarte, dass man nicht mehr nur prüfe, sondern endlich handele. (ula)